

Inhaltsübersicht

Vorwort	v
Inhaltsverzeichnis	xii
Einleitung	1
A. Problemaufriss	1
B. Gang der Untersuchung und Methodisches	6
C. Grundlagen der Investitionsschiedsgerichtsbarkeit	8
D. Grundlagen der Autonomie der Unionsrechtsordnung	36
Teil 1: Unionsrechtswidrigkeit von Investitionsschiedsverfahren	43
§ 1 Der EuGH zur Investitionsschiedsgerichtsbarkeit: Achmea und CETA	45
A. Ausgangspunkt im Intra-EU-Kontext: Achmea-Urteil	45
B. Ausgangspunkt im Extra-EU-Kontext: CETA-Gutachten	49
§ 2 Kompetenzen von Investitionsschiedsgerichten	53
A. Zuständigkeit und anwendbares Recht	54
B. Auslegung und Anwendung von Unionsrecht durch Investitionsschiedsgerichte	64
C. Wechselseitige Bindungswirkungen	73
D. Ergebnis: Unterschiedliche Maßstäbe im Extra- und Intra-EU- Kontext	81

§ 3 Schiedsgerichte als Teil des europäischen Gerichtssystems	83
A. <i>Keine Vorlageberechtigung privater Schiedsgerichte nach Artikel 267 AEUV</i>	84
B. <i>Vorlageberechtigung von Investitionsschiedsgerichten</i>	93
C. <i>Ergebnis: Konfrontation statt Integration der Intra-EU- Investitionsschiedsgerichte</i>	101
§ 4 Exklusive Zuständigkeit der Unionsgerichte im Intra-EU-Kontext	103
A. <i>Analyse des Achmea-Urteils</i>	103
B. <i>Bewertung des Achmea-Urteils</i>	122
C. <i>Konsequenzen aus dem Urteil im Intra-EU-Kontext</i>	126
§ 5 Unionsrechtmäßigkeit von Investitionsschiedsverfahren im Extra-EU-Kontext	139
A. <i>Kompetenzverschiebung und Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit</i>	139
B. <i>Unionsrechtmäßigkeit der Schiedsklauseln in Extra-EU-BIT</i>	142
C. <i>Unionsrechtmäßigkeit von Artikel 26 Energiecharta Vertrag</i>	153
D. <i>Ergebnis für den Extra-EU-Kontext</i>	155
Teil 2: Praktische Wirksamkeit des Unionsrechts in den Schiedsverfahren	157
§ 6 Wirksamkeit der Schiedsvereinbarung	159
A. <i>Übereinkommen zur Beendigung bilateraler Investitionsschutzverträge zwischen den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union</i>	161
B. <i>Schiedsvereinbarungsstatut</i>	163
C. <i>Verhältnis des Unionsrechts zu Investitionsschutzabkommen</i>	166
D. <i>Einschränkung durch das nationale Recht des Schiedsortes?</i>	182
E. <i>Praxis der Schiedsgerichte im Intra-EU-Kontext</i>	184

	Inhaltsübersicht	IX
<i>F. Ergebnis: Fehlende Schiedsvereinbarung im Intra-EU-Kontext</i>	204	
§ 7 Präklusion, Arglisteinwand und Rechtskraft	207	
A. <i>Präklusion und Arglisteinwand</i>	208	
B. <i>Rechtskraft: ICSID-Schiedssprüche</i>	218	
C. <i>Ergebnis: Praktische Wirksamkeit unterliegt verfahrensrechtlichen Schranken</i>	231	
Teil 3: Zukünftiger Investitionsschutz in der EU	233	
§ 8 Bedarf und Optionen eines spezifischen Investitionsschutzrechts in der EU	235	
A. <i>Bestehender Investitionsschutz im Binnenmarkt</i>	235	
B. <i>Unionsrechtliche Anforderungen an ein zukünftiges Investitionsschutzrecht im Binnenmarkt</i>	241	
C. <i>Materielle Reform des unionsrechtlichen Investitionsschutzes</i>	243	
D. <i>Prozessuale Reform des unionsrechtlichen Investitionsschutzes</i>	247	
E. <i>Ergebnis: Reformbedarf im innereuropäischen Investitionsschutz</i>	254	
§ 9 Keine Zukunft für die Investitionsschiedsgerichtsbarkeit?	257	
A. <i>Maßstäbe: Effektiver Rechtsschutz</i>	258	
B. <i>Allgemeininteressen</i>	259	
C. <i>Neutralität</i>	267	
D. <i>Verfahrens- und Vollstreckungsrecht</i>	276	
E. <i>Zugang zu Gericht</i>	279	
F. <i>Ergebnis: Schiedsgerichtsbarkeit im Vorteil</i>	282	
Schlussbetrachtungen	285	
A. <i>Unionsrechtliche Zulässigkeit von Investitionsschiedsverfahren ist kontextabhängig</i>	285	
B. <i>Das Unionsrecht setzt sich in den Schiedsverfahren grundsätzlich durch</i>	288	
C. <i>Wie geht es weiter? Bedarf und Optionen eines Investitionsschutzrechts innerhalb der EU</i>	289	

X	<i>Inhaltsübersicht</i>
Literaturverzeichnis	291
Sachregister	309

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Einleitung	1
A. Problemaufriss	1
B. Gang der Untersuchung und Methodisches	6
C. Grundlagen der Investitionsschiedsgerichtsbarkeit	8
I. Begriff und Entwicklung	8
1. Diplomatisches Schutzrecht	9
2. Investitionsverträge mit Schiedsklauseln	12
a) Materielle Absicherung: Stabilisierung oder Internationalisierung	13
b) Prozessuale Absicherung: Schiedsverfahren	15
3. ICSID-Übereinkommen	16
4. Investitionsschutzabkommen als Grundlage für Investor-Staat-Schiedsverfahren	18
a) Garantie des Schiedsrechtswegs und neutraler Rechtsschutz	20
b) Rechtsstellung des Investors unter den Abkommen	22
aa) Analogie zum diplomatischen Schutzrecht	22
bb) Menschenrechtliche Analogie	23
II. Ökonomische Prämissen des Investitionsschutzrechts	25
III. Wesentliche Elemente der Investitionsschiedsgerichtsbarkeit	29
1. Mechanismen der Handelsschiedsgerichtsbarkeit	29
2. Haftungsregeln statt Menschenrechte	31
3. Transparenz statt Vertraulichkeit	34
D. Grundlagen der Autonomie der Unionsrechtsordnung	36
I. Unionsrecht als Völkerrecht und nationales Recht	37
II. Integration durch Rechtseinheit	39
III. Unionsrechtliche Autonomie als Rechtsprinzip	39

Teil 1: Unionsrechtswidrigkeit von Investitionsschiedsverfahren	43
§ 1 Der EuGH zur Investitionsschiedsgerichtsbarkeit: Achmea und CETA	45
A. <i>Ausgangspunkt im Intra-EU-Kontext: Achmea-Urteil</i>	45
B. <i>Ausgangspunkt im Extra-EU-Kontext: CETA-Gutachten</i>	49
§ 2 Kompetenzen von Investitionsschiedsgerichten	53
A. <i>Zuständigkeit und anwendbares Recht</i>	54
I. Weite Schiedsklauseln	56
II. Enge Schiedsklauseln	58
B. <i>Auslegung und Anwendung von Unionsrecht durch Investitionsschiedsgerichte</i>	64
I. Weite Schiedsklauseln – Achmea	64
II. Enge Schiedsklauseln – CETA/ECT	66
1. Intra-EU-Kontext	66
2. Extra-EU-Kontext: Unionsrecht als Tatsache?	67
3. Auslegung und Anwendung von Unionsrecht kann nicht ausgeschlossen werden	70
III. Zwischenergebnis: Keine überzeugende Differenzierung anhand der Schiedsklausel	71
C. <i>Wechselseitige Bindungswirkungen</i>	73
I. Lücken im Unionsrecht und Präzedenzfall-System in der Investitionsschiedsgerichtsbarkeit	74
II. Identische Bindungswirkung in CETA und Achmea	76
III. Differenzierung zwischen Intra- und Extra-EU-Kontext	80
D. <i>Ergebnis: Unterschiedliche Maßstäbe im Extra- und Intra-EU- Kontext</i>	81
§ 3 Schiedsgerichte als Teil des europäischen Gerichtssystems	83
A. <i>Keine Vorlageberechtigung privater Schiedsgerichte nach Artikel 267 AEUV</i>	84
I. Private Natur und Rechtsprechungsfunktion der Schiedsgerichtsbarkeit	85
II. Kein Interesse der Parteien an Vorlageberechtigung	87
III. Nachgelagerte Kontrolle privater Schiedsgerichte durch den EuGH	89

	<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XIII
1. Akzessorische Verfahren vor staatlichen Gerichten	89	
2. Lücken im System?	90	
<i>B. Vorlageberechtigung von Investitionsschiedsgerichten</i>	<i>93</i>	
I. Investitionsschiedsgerichte im Vergleich mit privaten Schiedsgerichten	93	
II. Hinreichender Bezug zum Gerichtssystem der Mitgliedsstaaten	94	
III. Interesse der Parteien an Vorlageberechtigung nur im Intra-EU- Kontext	97	
IV. Eingeschränkte nachgelagerte Kontrolle durch den EuGH	98	
<i>C. Ergebnis: Konfrontation statt Integration der Intra-EU- Investitionsschiedsgerichte</i>	<i>101</i>	
§ 4 Exklusive Zuständigkeit der Unionsgerichte im Intra-EU-Kontext	103	
<i>A. Analyse des Achmea-Urteils</i>	<i>103</i>	
I. Bisherige Rechtsprechung zum Rechtsprechungsmonopol des EuGH	104	
1. Ausschließliche Zuständigkeit des EuGH für zwischenstaatliche Streitigkeiten	104	
a) MOX Plant-Urteil	104	
b) EMRK-Gutachten	105	
c) Fazit: Exklusivität des Vertragsverletzungsverfahrens ..	106	
2. Gutachten zum Einheitlichen Patentgerichtssystem: Exklusivität des Vorabentscheidungsverfahrens	108	
3. Zwischenergebnis: Bewahrung des europäischen Gerichtssystems	109	
II. Achmea: Investor-Staat-Schiedsklauseln in Intra-EU-BIT	110	
1. Investitionsschiedsgerichte lösen keine unionsrechtlichen Streitigkeiten	110	
2. Fehlende Notwendigkeit einer Zuständigkeitskonzentration	111	
3. Praktische Wirksamkeit der Unionsrechtsordnung	112	
a) Europäische Grundfreiheiten und Grundrechte als materieller Investitionsschutz	112	
b) Investitionsschiedsverfahren als konkurrierendes System	114	
4. Grundsatz gegenseitigen Vertrauens	116	
a) Gegenseitige Anerkennung durch Investitionsschutzabkommen nicht berührt	117	
b) Vertrauen in die Gerichtssysteme der Mitgliedsstaaten? ..	118	
5. Zwischenergebnis	121	

<i>B. Bewertung des Achmea-Urteils</i>	122
I. Geringes quantitatives Risiko für die Unionsrechtsordnung	122
II. Rechtsschutz der Investoren wird verkürzt	124
III. Auch der EuGH vertraut den mitgliedsstaatlichen Gerichten nicht	124
IV. Zwischenergebnis	125
<i>C. Konsequenzen aus dem Urteil im Intra-EU-Kontext</i>	126
I. Schiedsklauseln in Intra-EU-BIT	127
II. Artikel 26 Energiecharta Vertrag	128
1. Intra-EU-und Extra-EU-Dimension der Schiedsklausel in Artikel 26 ECT	129
2. Unionsrechtswidrigkeit im Intra-EU-Kontext	131
3. Die Klarstellung des EuGH in Komstroy	134
III. Vertragliche Schiedsgerichtsbarkeit	135
1. Rein private Schiedsgerichtsbarkeit	135
2. Vertragliche Schiedsverfahren mit staatlicher Beteiligung	136
§ 5 Unionsrechtmäßigkeit von Investitionsschiedsverfahren im Extra-EU-Kontext	139
<i>A. Kompetenzverschiebung und Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit</i>	139
<i>B. Unionsrechtmäßigkeit der Schiedsklauseln in Extra-EU-BIT</i>	142
I. Unionsrechtliches Diskriminierungsverbot	143
II. Autonomie des Unionsrechts	145
1. Europäische Rechtseinheit	146
2. Exklusive Zuständigkeit der Unionsgerichte	148
3. Gegenseitigkeit in den Außenbeziehungen und Schutz von EU- Investoren	149
4. Kein Grundsatz gegenseitigen Vertrauens	151
5. Stellungnahme	152
<i>C. Unionsrechtmäßigkeit von Artikel 26 Energiecharta Vertrag</i>	153
<i>D. Ergebnis für den Extra-EU-Kontext</i>	155
Teil 2: Praktische Wirksamkeit des Unionsrechts in den Schiedsverfahren	157

§ 6 Wirksamkeit der Schiedsvereinbarung	159
A. <i>Übereinkommen zur Beendigung bilateraler Investitionsschutzverträge zwischen den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union</i>	161
B. <i>Schiedsvereinbarungsstatut</i>	163
C. <i>Verhältnis des Unionsrechts zu Investitionsschutzabkommen</i>	166
I. Extra-EU-Kontext: Staatliches Angebot wirksam	167
II. Intra-EU-Kontext: Staatliches Angebot unwirksam	168
1. Unmöglichkeit harmonisierender Auslegung	168
2. Anwendungsvorrang des Unionsrechts	169
3. Zeitliche Wirkung des Anwendungsvorrangs	171
III. Ausnahme vom Anwendungsvorrang in Artikel 351 AEUV	173
1. Konzeption von Artikel 351 AEUV	173
2. Begrenzter Anwendungsbereich von Artikel 351 Abs. 1 AEUV	174
a) Intra-EU-BIT unter Artikel 351 Abs. 1 AEUV	174
b) ECT unter Artikel 351 Abs. 1 AEUV	175
aa) Anwendungsvorrang verletzt Artikel 16 ECT	176
bb) Multilaterale Verträge unter Artikel 351 Abs. 1 AEUV	178
cc) Zeitlicher Anwendungsbereich von Artikel 351 Abs. 1 AEUV	179
3. Artikel 351 AEUV bietet Investoren grundsätzlich keinen Schutz	181
IV. Zwischenergebnis: Unionsrecht geht Intra-EU-Investitionsschutzabkommen vor	181
D. <i>Einschränkung durch das nationale Recht des Schiedsortes?</i>	182
E. <i>Praxis der Schiedsgerichte im Intra-EU-Kontext</i>	184
I. Investment Treaty Regime	185
1. Investment Treaty Regime unbeeindruckt vom Unionsrecht	185
a) Autonomie des Investment Treaty Regime	186
b) Gleichordnungsverhältnis statt Normenhierarchie	188
2. Keine starren Grenzen zwischen verschiedenen Systemen	192
II. Schutz des Investors	196
1. Verhältnis der EMRK zum Unionsrecht	196
2. Zwingende Rechte der Investoren unter den Abkommen	198
a) Nachwirkungsklauseln als Ausdruck von zwingendem Individualschutz	199
b) Artikel 16 ECT als Ausdruck von zwingendem Individualschutz	200

c) Stellungnahme	200
aa) Investitionsschutzabkommen dienen ökonomischen Interessen	201
bb) Ökonomische Analyse	202
3. Zwischenergebnis: Kein zwingender Schutz der Investoren	204
<i>F. Ergebnis: Fehlende Schiedsvereinbarung im Intra-EU-Kontext</i> ...	204
 § 7 Präklusion, Arglisteinwand und Rechtskraft	207
<i>A. Präklusion und Arglisteinwand</i>	208
I. Rechtliche Grundlagen	208
1. Präklusion	208
2. Arglisteinwand	209
3. Präklusion und Arglisteinwand in der Investitionsschiedsgerichtsbarkeit	209
II. Bisherige Praxis zur fehlenden Zuständigkeit aufgrund entgegenstehenden Unionsrechts	210
1. Präklusion	210
2. Arglisteinwand – Estoppel	212
III. Verstoß gegen den effet utile des Unionsrechts: PL Holdings ...	214
<i>B. Rechtskraft: ICSID-Schiedssprüche</i>	218
I. Zwingende Anerkennung von ICSID-Schiedssprüchen	219
1. Außerordentliche nationale Rechtsbehelfe gegen ICSID- Schiedssprüche	219
2. Keine außerordentliche Kontrolle nach deutschem Recht ...	220
II. Unionsrechtliche Rechtskraftdurchbrechung	222
1. Rechtskraftdurchbrechung bei Gerichtsurteilen	222
2. Überprüfung von Schiedssprüchen über den ordre public ...	224
3. Zwischenergebnis: Effet utile verlangt Überprüfung von ICSID-Schiedssprüchen	225
III. Kollisionsnorm des Artikel 351 AEUV: Teilweiser Vorrang des ICSID-Übereinkommens vor dem Unionsrecht	225
1. Anwendungsvorrang des Unionsrechts verletzt ICSID- Übereinkommen	226
2. Artikel 351 Abs. 1 AEUV verhindert Völkerrechtsbruch nur zum Teil	227
IV. Eigener Vorschlag: Harmonisierende Auslegung beider Rechtsregime	229
<i>C. Ergebnis: Praktische Wirksamkeit unterliegt verfahrensrechtlichen Schranken</i>	231

Teil 3: Zukünftiger Investitionsschutz in der EU	233
§ 8 Bedarf und Optionen eines spezifischen Investitionsschutzrechts in der EU	235
A. Bestehender Investitionsschutz im Binnenmarkt	235
I. EMRK	235
II. Unionsrecht	238
III. Zwischenergebnis: Kein spezifischer Investitionsschutz	241
B. Unionsrechtliche Anforderungen an ein zukünftiges Investitionsschutzrecht im Binnenmarkt	241
C. Materielle Reform des unionsrechtlichen Investitionsschutzes ..	243
I. Übernahme der Investitionsschutzgarantien in das Unionsrecht	243
II. Verhältnis zum nationalen Rechtsweg	245
D. Prozessuale Reform des unionsrechtlichen Investitionsschutzes ..	247
I. EuGH als Investitionsgerichtshof	248
1. Einführung einer Individualbeschwerde	248
2. Bewährte Gerichtsstrukturen	249
3. Etabliertes Verfahrensrecht	250
II. Alternativer Streitbeilegungsmechanismus entsprechend dem Einheitlichen Patentgerichtssystem	252
E. Ergebnis: Reformbedarf im innereuropäischen Investitionsschutz	254
§ 9 Keine Zukunft für die Investitionsschiedsgerichtsbarkeit?	257
A. Maßstäbe: Effektiver Rechtsschutz	258
B. Allgemeininteressen	259
I. Transparenz	261
II. Konsistente Rechtsprechung	262
1. Streitbeilegung und Regelbildung	262
2. Rechtseinheit durch Einbindung der Unionsgerichte	264
3. Kontrollmechanismen der beteiligten Staaten	265
III. Zwischenergebnis: Kritik überzeugt nicht	267
C. Neutralität	267
I. Strukturelle Befangenheit investitionsschutzrechtlicher Spruchkörper	268
II. Kontrollmechanismen der Schiedsgerichtsbarkeit	270
III. Kontrollmechanismen bei einem Investitionsgerichtshof	272
IV. Zwischenergebnis und Kompromissvorschlag	274

XVIII	<i>Inhaltsverzeichnis</i>
D. Verfahrens- und Vollstreckungsrecht	276
I. Vollstreckungsrecht	276
II. Verfahrensrecht	278
III. Zwischenergebnis: Bewährte Strukturen der Schiedsgerichtsbarkeit	279
E. Zugang zu Gericht	279
F. Ergebnis: Schiedsgerichtsbarkeit im Vorteil	282
Schlussbetrachtungen	285
A. <i>Unionsrechtliche Zulässigkeit von Investitionsschiedsverfahren ist kontextabhängig</i>	285
B. <i>Das Unionsrecht setzt sich in den Schiedsverfahren grundsätzlich durch</i>	288
C. <i>Wie geht es weiter? Bedarf und Optionen eines Investitionsschutzrechts innerhalb der EU</i>	289
Literaturverzeichnis	291
Sachregister	309